

Was hat Arp Schnitger wohl dabei gedacht?

Ein Familienkonzert rund um die historische Orgel

Text: Eva Martin-Schneider und Christiane Michel-Ostertun

Musik: Christiane Michel-Ostertun

Trom Herzlich willkommen, verehrtes Publikum, zu unserer Expertenrunde:
„Was hat Arp Schnitger wohl dabei gedacht?“

Trompete 8' **Trom:** Gestatten: Trom, Peter Trom.

Pe-ter Trom, so heiß ich, spinnt die Or-gel, ruf mich, ich hel-fe dann, so gut ich kann. Ich
Pe-ter Trom, so nennt man mich, ich bin Or-gel- spe-zia-list, ich hel-fe da und hier und dort.

mach' das aus dem Eff- eff, denn ich bin hier der Chef, Ich Chef.

1. 2. Dal %

Wer ist denn dieser Herr Schnitger? Seinen Vornamen Arp gibt es ja heute nicht mehr. Oder heißt einer von Ihnen Arp? Arp Schnitger war ein Orgelbauer, der in diesem Jahr 400 Jahre alt geworden wäre. Mehr als 100 Orgeln hat er gebaut, in Deutschland, in Holland und sogar in Portugal. Natürlich nicht allein, aber als Chef einer Orgelbauwerkstatt war er verantwortlich für alles. Leider gibt es heute nur noch etwa 30 Orgeln von ihm, deshalb ist es etwas ganz Besonderes, dass wir hier eine haben. Nach all den Jahren kommt es neuerdings zu seltsamen Beschwerden über unsere Orgel. Deshalb habe ich heute Sie und Euch als ordentlich gewählter Chef aller Orgelpfeifen einberufen. Mit Hilfe Ihrer Expertenohren wollen wir, so es uns gelingen will, einigen Miss-Tönern auf den Grund gehen und uns fragen, ob Herr Schnitger etwas falsch gemacht hat beim Bau oder ob die Orgel schwer krank ist oder ob 400 Jahre zu alt für eine Orgel sind oder ob ... ob ... ob ... (*denkt nach*)

Orgel: „f“ auf einem Trompetenregister

Ich bin nämlich das „kleine f“ der Trompetenfamilie – deshalb heiße ich ... weiß es noch jemand?

Publikum Peter Trom

Trom Richtig. Nun gut! Beginnen wir mit der berühmten Toccata in d-Moll von Johann Sebastian Bach und prüfen zunächst den Gesamteindruck. Bitte!
Hier kann auch ein anderes kurzes Stück gespielt werden, das die Orgel repräsentativ vorstellt.

Orgel: J. S. Bach Toccata d-Moll

Das klingt doch sehr schön! Warum machen wir uns denn da nun Sorgen, Frau N.N. ?

Organistin macht eine Geste des „Ich weiß auch nicht“.

Trom Vielleicht haben eben nicht alle Pfeifen mitgespielt? Könnte das eventuell sein?

Organistin nickt

Prüfen wir doch zunächst mal, wie sich der Klang in den verschiedenen Pfeifenfamilien anhört. Die Mitglieder einer Familie stehen meist in einer Reihe. So wie alle Geigen in einem Orchester beieinander sitzen und alle Trompeten und alle Bratschen und alle Celli und alle Hörner und alle ...

Organistin Jaja, ist ja gut! An der Orgel nennt man diese Familien Register. Ein Register ist eine Pfeifenreihe der gleichen Familie. Jedes Register hat einen eigenen Klang und einen eigenen Namen. Allein auf meinem unteren Manual ...

Trom Einen Moment bitte! „Manual“, „Register“ – diese Fachwörter sind vielleicht Ihnen geläufig, aber wir einfachen Pfeifen verstehen das nicht! Was meinen Sie mit Manual, Frau N.N.?

Organistin Manual ist das Wort für diese Tastenreihen, die man mit den Händen spielt. Davon gibt es hier an der Orgel drei – also drei Manuale (evtl. Anzahl ändern). Und es gibt noch Tasten für die Füße.

Trom Die heißen dann ... pes, Ped, Pedesterales... ah, jetzt hab ich's: Peduale?

Organistin Gar nicht schlecht. Sie heißen Pedale. So wie die Dinger am Fahrrad oder im Auto.

Trom Für die Manuale hat man ja zehn Finger zum Spielen. Nimmt man jetzt die zehn Zehen für das Pedal? Ich könnte das nicht!

Organistin Nein, das könnte ich auch nicht. Es reichen die zwei Füße. Ich mach das mal vor: ein Stück nur für die Füße. Man nennt das Pedalsolo. An Schnitger-Orgeln klingt das besonders gut.

The image shows three staves of musical notation in bass clef, 4/4 time. The first two staves contain a sequence of eighth notes and quarter notes. The third staff begins with the instruction "accel." and shows a sequence of eighth notes that increase in speed towards the end of the piece.

Trom Toll! Und wozu braucht man für die zwei Hände gleich mehrere Manuale? Am Klavier reicht doch auch ein einziges.

Organistin Auf dem Klavier kann ich eine Taste kräftig anschlagen, dann klingt sie laut. Und wenn ich sie sanft anschlage, klingt sie leise. Das geht auf der Orgel nicht. Ich kann aber die Manuale verschieden laut einstellen und dann auf zwei Manualen gleichzeitig spielen oder immer wieder abwechseln. Soll ich das mal vormachen?

Trom O ja! Haben Sie vielleicht ein Stück, das so ein bisschen klingt wie Mozart? Den höre ich so gern, aber für die Orgel hat er ja leider nichts komponiert.